



Universitätsbibliothek Paderborn

**ANATOMIAE LVTHERI || PARS PRIMA.|| Das ist/|| Auß den
Siben boesen Geistern des vil See=||len verlustigen vnd
also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste
Geister.|| I. Der Fleischlich ...**

Das ist/|| Auß den Siben bösen Geistern des vil See-||len verlustigen vnd
also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste Geister.|| I. Der
Fleischlich geist.|| II. Der Lester geist.|| III. Der Lotter geist.|| ...

Pistorius, Johann

1595

VD16 L 3592

Capvt Quartvm. Vom Herrn Thoma Caietano Cardinale/ einem
fürtrefflichen gelehrten Mann.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35656

Maimmaluck/ ein Ismaelit/ ein Antichrist/ ein Larff/ rechter Teuffel/ rasender vnfinniger/ Gottloser Wüterich/ gewaltiger/ schrecklicher Gottslästerer/ von Haupte bis zun süßen Sodomit/ verdampfter Mensch/ Vnd dergleichen noch ein ganz Juder/ von vnnöten alhie zu erzelen/ vnd wil Ichs den Leser selbst Tom.1. Lat. à fol. 44. vsque ad fol. 70. vnd Tom.1. Germ. à fol. 57. vsque ad folium 61. Anno 18. ablesen lassen/ da der Dub Luther noch im anfang vnd von seinem geist nicht recht erleucht war/ vnd allein wider den Ablass sich vffleinet.

CAPVT TERTIVM
AZOARAE V.

Vom Jacob Hochstradt Dominicaner.

Dessen Titul sein beim Luther/ Mit vrlaub zu reden Ehrwürdiger Vatter/ eines Teuffelischen blutdürstigen gemüts/ giftiger schädlicher/ vnverschembter Kesser/ des gleichen in 400. Jaren nicht gewesen. Vnseliger Hochstradt/ vnfinniger blutdürstiger Mörder/ größter Esel den Luther jemals gesehen/ Kofkesser/ blinder verstockter Kopff/ Bluthund/ rasender grimmender Feind der Warheit etc. Welches vnd mehrers Tom.1. Lat. vñ Germ. in wenigen zeilen zu lesen/ Vnd Anno 18. im anfang der Lutherischen vnfinnigkeit/ da Luther noch ein Mündch vnd ein Papist gewesen/ allein das Hochstradt als Inquisitor hareticae prauitatis etliche des Luthers Artikel verdampft hat/ ex furore geschehen ist/ Dabey leichtlich sein böse Natur vnd auffgeblasener stoltz zu vermercken ist.

Vrit mature,
quod vult vrti-
ca manere.

CAPVT QVARTVM
AZOARAE V.

Vom Herrn Thoma Caietano Cardinale/ einem fürtrefflichen gelehrten Mann.

9 2

Ob



Wol Luther billich gemeldten ansehnlichen Herrn seiner geschicklichkeit vnd freundlicher verlassung willen loben müssen/ vnd Tom. 1. Latino in actis apud Cardinalem fol. 186. vnd noch in der Appellation fol. 195. Wie auch im schreibe an Churfürsten wider den Cardinal fol. 198. Tom. 1. Lat. vnd fol. 127. vnd 131. Tom. 1. Germ. bekent/ Das er ein miltter/ holdseligster vnd vberaus gelehrter Herr/ vnd ein anderer Mann sey als sun die Münch gewöhnlich zu sein pflegen/ auch ihn gnedig vnd vätterlich empfangen hab/ Item (Ibid. fol. 189. vnd Tom. 1. Germ. fol. 118.) durch Göttliche begnadigung mit herrlichen schönen grossen Gaben/ Sonderlich aber mit hohem Verstand begabt sey/ Welches er Tom. 1. Lat. fol. 192. vnd Tom. 1. Germ. fol. 121. repetirt/ vnd gefelt ihm der Herr Cardinal für sein

PRO.

CONTRA.

wunderbarlich/ (Tom. 1. Epist. Lat. fol. 100.) Jedoch vermag er dieses alles widerumb/ vnd mag der Herr Cardinal villicht ein Namhaffter Thomist sein/ Ist aber ein vndeutlicher verborgener/ vnuerständlicher Theologus oder Christ/ vnd sein Sach zu verrichten/ zu erkennen/ vnd zu vrtheilen eben so geschickt als ein Esel zur Harpffen/ Auch Ihm vnmöglich die Sach zu verstehen vnd zu erkennen/ Dann er in heiligen Schrifft gar nicht erfazet/ Redt gar vntheologisch vnd vnchristlich/ Ist kein rechter Christ/ das man sich seiner erbarmen solt/ Ein elleder Esel/ Ein lew Moab/ der von Christo nicht weiß/ Ein Gottloser Dab/ ein grober vngeschickter vnvernünftiger Mann/ (Tom. 1. Germ. fol. 120. Im Drieff an Churfürsten/ vnd Tom. 1. Epist. Lat. fol. 103. & 135. & 160. & 162.) Handlet alle Sach mit lauter eigener vnd strenger Gewalt/ (In Spalatinum fol. 119. Tom. 1. Germ.) Braucht Welsche lateinische Römische Boffen/ Inmassen auch ganz Italia mit ihm in Egyptische greiffliche finsternuß verworffen sein/ vnd weder Christum noch ichtwas so Christo gehört/ wissen muß (Tom. 1. Lat. fol. 184. vnd Tom. 1. Germ. fol. 107. Im Drieff an Philippum.) Vnd ist der Legat ein falscher betrüglicher Mann

Wie kompt das Luther 8 Esel meynet / alle auch die aller gelehrteste menschen seien Esel wie er? Soll sich aber 8 Esel nicht schämen/ solche verstandige gelehrte Leut für Esel zu halten? vnd dazu sich selbst offentlich lügen zu straffen?

Als ohn das Luther den Wahlen ferner nicht trawet dann er
sibet/ (Tom. 1. Germ. fol. 119.)

Solche wideretnander lauffend Sach schreibt Luther zu einer
zeit/ Nemlich Anno 18. vnd 19. da er noch zu Augspurg vnd nach
dem er abgewichen war/ Aber Anno 20. lasse er sein Ohren besser se-
hen/ vnd ist ihm der vorhin freundlich verstendig Cardinal
nunmehr ein vnuerstendiger/ vnglücklicher/ vntrewer Mann/
ein vngestümer Tyrann/ (Im Brieff an Papp Leonem Tom.
1. Lat. fol. 434.) Ein Römischer Bub/ der ein offenen/ erlognen
falschen Brieff an Churfürsten geschriben/ (Tom. 1. Ger. fol.
345. Von den newen Eclischen Bullen Anno 20.) Sucht nicht
Gottes Ehr/ (Ibid. fol. 366. auff des Boeken 2c.) ein Barbarus/
ein Bestia (thier) 2c. Vnd wie dem Gottlosen Mann forner beliebt/
den vorhin von ihm gelobten Mann mit seinem Eugentmaul zu schän-
den/ dauon Ich alhie weiters nichts anreg.

PRO.
CONTRA.

CAPVT QVINTVM
AZOARAE V.

Von Hieronymo Embser.

WEt einer von dem Luther zerscholten worden/
So ist diser vnder den Theoldgen der sörnembst/ Den
er nicht allein schmecht/ sondern wie ein Fußstuch mit
seinen Serofüssen zertrittet/ vnd jämmerlich verspot-
tet/ Das einem noch wunder geben soll/ woher der
Bub die Schandtwordt all entlehnet/ anderst als sie ihm von dem
Tausentlünster seinem Zuchmeister eyngeben worden sein müs-
sen. Dann diser Ehrlich gelehrte Mann (Tom. 1. Germ. à fol.
360. vsque ad fol. 397. vnd also in 36. blättern vnd vier Tractet-
lin vff einander) von dem Lutherbuben Anno 21. erstlich schende-
lich genambset wurde/ Ein vnuernünfftiger Bock/ offenslicher
Lugner vnd Lasterer/ vnuernünfftig wütend Thier/ Em-
ser Bock/ Wolff/ vnd Schlang/ vnuerstendiger blinder
Kopff/ vergiftiger Lugner/ wütiger Blutsüchtiger Tyrann/
vnuer-